

Dienstag, den 6. Jänner 1824.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1554. Conkurs-Verlautbarung ad Nr. 17560.
für das Lehramt der 3ten Classe an der Knaben-Hauptschule zu Cherso.

(3) Für die an der k. k. deutsch-italienischen Hauptschule zu Cherso im Mitterburger Kreise zu besetzende Lehrstelle der 3ten Classe, womit ein Gehalt jährlicher 400 fl. aus dem k. k. Schulфонде verbunden ist, wird hiermit der Conkurs bis Mitte Februar 1824 eröffnet.

Diejenigen, welche um selbe anzuhalten gedenken, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an Se. Ap. Majestät den Kaiser und König stylisirten, mit dem Lauffcheine, Moralitäts-, Gesundheits- und Lehrfähigkeits-Zeugnisse, so wie mit andern ihre etwaige Amtsleistung oder Verdienste erweisenden Documenten versehenen Bittgesuche bis zum obgedachten Conkurs-Termine an dieses k. k. Gubernium einzusenden, und sich darin insbesondere über vollkommene Kenntniß, nicht nur der deutschen sondern auch der italienischen Sprache auszuweisen.

K. K. k. k. Gubernium. Triest am 19. December 1823.

3. 1553. Conkurs-Verlautbarung. ad Nr. 17559.

(3) Für den Trivialschuldienst und für die damit vereinigte Organisten-Stelle zu Pedena, mit welcher ein jährlicher Betrag aus der Kirchencasse im Baren mit

130 fl. — — fr.
als Organist aus der oberröhnten Casse mit 72 = — =
dann Naturalbeyträgen in Hafer und Gerste, im Gelde berech-
net auf jährliche 52 = 35 2/3 =

zusammen mit 254 fl. 35 2/3 fr.

sammt freyer Wohnung im Schulgebäude verbunden sind, wird hiermit der Bitt-Conkurs bis 15. Februar 1824 eröffnet.

Daher haben alle jene Individuen, welche sich für gedachtes Lehramt und für den Organistendienst geeignet finden, ihre eigenhändig geschriebenen Bittgesuche sammt den Zeugnissen über Alter, Vaterland, Stand, Religion, Moralität, Gesundheit, Lehrfähigkeit, Sprachen und Kenntniß des Orgelspiels bis zum obangeführten Termine bey dieser Schuloberaufsicht einzureichen.

K. K. Schuloberaufsicht zu Triest den 15. December 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 769.

(1)

Nr. 3119.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Lorenz Petig, Inhaber des Hauses Nr. 87 alhier in der Krenngasse, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte rücksichtlich des Intabulations-Certificats, wegen der auf den Häusern Nr. 48, 87 und 88, für den Joseph Hudabunig mit 400 fl., und für die Josepha Petschein mit 173 fl. 52 fr. intabulirten, von Maria Petschein ausgestellten Schulobligation dd. 2. September 1772 et intabulato 27. Oct. 1773, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Schulobligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen,

selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Lorenz Petig, die obgedachte Schuldobligation, respec. das Intabulations- Certificate, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 17. Juny 1823.

1. Z. 439.

(1)

Nr. 1329.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Helena Deschmann, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rüchlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Ignaz und Catharina Steinmez, an den Unt. Satschnig unter 8. Febr. 1772. ausgestellten, auf das in der Stadt Laibach hinter der Mauer sub Consc. Nr. 248 gelegene Haus, unter 29. Oct. 1774 intabulirten Carta Bianca pr. 600 fl., wie auch des dießfälligen Intabulations- Certificate gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta Bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Helena Deschmann, die obgedachte Carta Bianca mit dem darauf befindlichen Intabulationscertificate nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 11. März 1823.

1. Z. 375.

(1)

Nr. 1608.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Stube, Handlungsdienerß zu Marburg, Anton Stube, k. k. Mauthcontrollors zu Bassoviga, und der Victoria Zarfeld, gebornen Stube zu Reifnis, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rüchlich der vom Anton Alexander v. Höffern dem Lorenz Pleiberg am 10. May 1747 über 60 fl. ausgestellten, seit 5. März 1760 auf dem Gute Wagensberg intabulirten Carta bianca gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Joseph und Anton Stube, dann Victoria Zarfeld, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 22. März 1823.

3. 824.

(1)

Nr. 3748.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen der Catharina Skopin, von St. Veit ob Wipbach de praes. 24. Juny 1823, Z. 3748, mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es sey in die persönliche Vorkadung des verstorbenen Josephs Skopin, Ehegatten der bittstellenden Catharina Skopin, der im Jahre 1809 zu dem Baron Reibly Infanterie-Regimente assentirt, und in demselben Jahre zu Gospih in Croatien, wo dieses Regimente gelegen war, vermist wurde, gewilliget, und demselben Dr. Oberl als Curator beygegeben worden. Joseph Skopin wird daher mit dem Besage vorgeladen, in der im §. 113 b. G. B. vorgeschriebenen Frist von einem ganzen Jahre vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu erscheinen, oder selbes auf andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigenfalls zu dessen Todeserklärung werde geschritten werden.

Laibach am 7. July 1823.

3. 751.

(1)

Nr. 5124.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Sigmund v. Pagliaruzzi, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des Auszugs des Dr. Anton v. Purgitschen Classifications-urtheils dd. 8. Jänner 1777, dann der Urtheile dd. 2. December 1788 und 24. July 1789, sämmtlich seit 22. December 1791 auf den, dem Herrn Bittsteller eigenthümlichen, dem Grundbuche des Magistrats Laibach dienstbaren Realitäten, als dem Krakauer Wald-antheile sub Rect. Nr. 217, dem 4. Gleiniger Waldantheile sub Rect. Nr. 219, und dem Ufer sub Rect. Nr. 532, für Ant. Damian mit 1100, für Johann Haider mit 150 und für Theresia Simonetti mit 300 fl. intabulirt, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Herrn Sigmund v. Pagliaruzzi, die obgedachten Urtheile nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden.

Laibach den 17. Juny 1823.

3. 448.

(1)

Nro. 1609.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann und der Maria Feichter, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der, auf dem den Bittstellern gehörigen, in der Stadt allhier sub Nro. 46. liegenden Hause und dem dazu gehörigen Garten, seit 15. July 1761 noch für die Summe von 200 fl. intabulirten, auf Stephan Friedl lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Carta bianca vom 8. August 1753, zum Behufe der Lösung des grundbüchlichen Saßes gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte angeblich in Verlust gerathene Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Johann und Maria Feichter die obgedachte Carta bianca vom 8. August 1753 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 8. April 1823.

r. Z. 817.

E d i t t o.

ad Nro. 3434.

(a) Ad istanza di Samuele Haire, proprietario della Casa giacente in questa Città al Nro. 562, in addietro di ragione della Signora Anna Bradicich nata Zierrer, viene Giudicialmente diffidato l'ignoto possessore del debitoriale istromento ddo 7. Settembre 1787, rogato negl' Atti del Fu Avvocato Giuseppe Kralyche, intavolato li 15. dello stesso Mese, ed Anno nel Lib. P. pagina 512 per fior. 950 car. 48. a favore di Pietro Falbisner, a carico di Giov. Batta. Leitner, Giuseppe ed Orsola giugali Zierrer, e Giov. Batta. e Maria Consorti Siefs, non che a peso delle Case No. 561, e 562 poste in questa Città, a dover nel termine d' un Anno, e sei settimane insinuare a questo Magistrato le sue Azioni, e ragioni, e ciò tanto sicuramente, quantochè sconsò questo Termine senza effetto, verrà detto Obligo, dietro nuova Istanza del Proprietario Samuele Haire dichiarato nullo, casso, et ammortizzato, con imposizione di perpetuo Silenzio al di lui possessore.

Dal Civico Magistrato della fedelissima libera Marittima Città e Porto Santo Fiume li 13 Maggio 1823.

Wentliche Verlautbarungen.

Z. 1550.

Verlautbarung.

(3)

Das k. k. hohe allgemeine Hofkammer-Präsidium hat mit dem Decrete vom 5. d. M., Z. 2189 genehmiget, daß die Verschleißpreise bey dem extrafeinen 3 König Rauchtabak in Paketen Nr. 9, für die Consumenten im Großen von 1 fl. 18 kr., auf Einen Gulden zwölf Kreuzer, und für die Consumenten im Kleinen von 1 fl. 24 kr., auf Einen Gulden zwanzig Kreuzer pr. Pfund leicht Gewicht, oder auf zwanzig Kreuzer pr. 1/4 Pfund. Bey den extrafeinen 3 König Rauchtabakbriefen Nr. 10, für 100 Stücke an die Consumenten im Großen, von 6 fl. 15 kr., auf Sechs Gulden neun Kreuzer. Endlich bey dem echten Ungar-Rauchtabak für die Consumenten im Großen, von 1 fl. 12 kr. auf Fünzig vier Kreuzer, pr. Pfund leicht Gewicht herabgesetzt, und von dieser letzteren Sorte zugleich 1/2 und 1/4 pfündige Pakete im Verhältnisse des Preises von Einem Gulden für das Pfund leicht Gewicht an die Consumenten im Kleinen abgegeben werden dürfen.

Welche Tariffbestimmungen mit 1. Jänner 1824 allgemein in Wirksamkeit zu treten haben.

Von der k. k. Tabak- und Stempelgefällen-Administration. Laibach am 30. December 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. Z. 474.

E d i c t.

ad Nro. 159.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreises in Krain, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Skentu, in die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1808 zur Landwehr gestellten, zu Resdertu in französische Gefangenschaft gerathenen, und zu Turin ins Spital abgegebenen Ehegatten Joseph Skentu von Thöndorf, gewilliget worden. Demselben wird hiermit erinnert, daß er binnen einem Jahre entweder diesem Gerichte oder dem ihm aufgestellten Curator absentis, Anton Pöllantschitsch von Thöndorf, Wissenschaft von seinem Leben zu geben habe, widrigens man sonach auf weiteres Einschreiten denselben für todt erklären würde.

Auersperg den 16. April 1823.

Z. 1544.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein kund gemacht: Es habe Matthäus König von Hasenfeld, contra Johann Jaklitsch von daselbst, wegen angesprochenem Heirathsgut pr. 50 fl. *MM. c. s. c.*, unterm 28. October 1823 auf den Ehevertrag dd. 2. Juny 1819 die Klage angebracht, worüber die Tagsagung auf den 17. d. M. angeordnet worden war. Nachdem jedoch dem Beklagten wegen seiner frühern Entfernung aus seinem Wohnorte unwissend wohin, die dießfällige Klage nicht zugestellt werden konnte, so wurde obige Tagsagung auf den 24. März 1824 Nachmittags um 3 Uhr überlegt, ihm, Johann Jaklitsch, ein Curator absentis in der Person des Bez. Richters von Pölland, Herrn Ferdinand Simandel beygegeben, und mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, daß demselben seine Behelfe, wodurch er sich gegen die Klage zu schützen glaubt, an Handen zu geben oder einen andern Bevollmächtigten sich wählen möge, widrigens er die hierorts entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würde. Bezirksgericht Gottschee am 19. December 1823.

Z. 1568.

E d i c t.

Nr. 356.

(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Nassensfuß in Unterkrain wird bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Georg Jakel in die executive Veräußerung des, dem Johann Schettina zu Nassensfuß angehörigen, im Prittscha-Gebirge gelegenen, der Herrschaft

Kroisenbach sub Berg-Register Nr. 7, 8, 10 eindiennenden, gerichtlich auf 112 fl. geschätzten Weingartenß nebst dabey befindlichem Keller, wegen schuldigen 120 fl., 5proc. Zinsen und Unkosten gewilliget, und hiezu drey Termine, als der 20. December 1823, der 20. Jänner und der 20. Februar 1824, stets frühe um 9 Uhr mit dem Unhange festgesetzt worden sey, daß im Falle die erwähnte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertß an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter derselben hintan gegeben werden würde.

Übrigens haben alle jene, welche diesen Weingarten zu kaufen gesonnen sind, an obigen Tagen im Orte Pritschä zu erscheinen.

Bezirksgericht Nassenfuß den 15. November 1823.

Anmerk. Bey der ersten Versteigerungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1569.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfuß in Untertraun wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Umbroschitsch, Bürgerinn zu Neustadt, in die executive Veräußerung der, dem Michael Werbitsch eigenthümlich angehörigen, zu Oberdorf liegenden, der Grundherrschaft Klingensfels sub Urb. Nr. 143 eindiennenden, gerichtlich auf 86 fl. geschätzten 1/2 Kaufrechtshube nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 37 fl. 14 1/2 kr. gewilliget, und zu dem Ende drey Termine, als der 25. November, 23. December 1823, und 25. Jänner 1824 mit dem Unhange festgesetzt worden, daß wenn die erwähnte Realität weder bey der ersten noch zweyten Veräußerungstagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter derselben hintan gegeben werden würde.

Es haben sich demnach alle jene, welche dieß käuflich an sich zu bringen wünschen, an obbesagten Tagen jedes Mahl frühe um 9 Uhr in loco der Realität einzufinden, und können die dießfälligen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier stets eingesehen werden.

Bezirksgericht Nassenfuß am 14. October 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1566.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfuß wird zu Jedermans Wissenschaft gebracht, daß auf Ansuchen des Herrn Mathias Pechani, Pächter und Bezirkscommissär der Herrschaft Neudeg, in die Veräußerung der dem Jos. Thomaßitsch angehörigen, zu Stättenburg gelegenen, der Gült na Trautta sub Urb. Nro. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten 1/3 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 200 fl., 5perc. Zinsen und Unkosten, im Executionswege gewilliget, und hierzu drey Termine, als der 26. November, 22. December 1823 und der 23. Jänner 1824 mit der Bemerkung bestimmt worden sind, daß im Falle obige Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung um die Schätzung an Mann gebracht seyn werde, sie bey der dritten auch unter derselben hintan gegeben werden wird.

Diesemnach haben sich alle jene, welche diesen Grund käuflich an sich zu bringen gedenken, an erwähnten Tagen früh um 9 Uhr in Stättenberg einzufinden und ihren Meißboth zum Protocoll anzugeben. Uebrigens können die dießfälligen Licitationsbedingnisse stets in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Nassenfuß am 11. November 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1567.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nro. 3004.

(2) Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Guts Grünhof, in die executive Feilbiethung des ihrem Grundholden Johann Thomassitsch vulgo Pischek zu Teusche angehörigen, mit Beziehung auf die Kreisamtsverordnung dd. Neustadl am 27. Jänner 1823, Z. 8744, in die Pfändung gezogenen, gerichtlich auf 26 fl. 38 4/5 kr. in W.W. abgeschätzten lebenslänglichen Genusses der dem Gute Grünhof sub Urb. Nro. dienstbaren Miethhube sammt Haus- und Wirtschaftsgebäuden, und der auf 240 fl. 58 kr. mit dem Fundo instructa geschätzten Fahrnisse, wegen dem Gute Grünhof an mehrjährigem Urbario schuldigen 133 fl. 35 kr. 1 3/5 dl. c. s. c. gewilliget worden sey.

Da nun hierzu drey Termine, nämlich der 29. Jänner, der 1. und 31. März 1824, jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität zu Teusche unter dem Anhange des 9. 326 d. a. G. D. festgesetzt wurden, so werden die Kauflustigen zur Erscheinung mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen mit der Schätzung täglich in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Sittich am 24. December 1823.

3. 1570.

Große Wein-Licitation

(2)

am 13. und 14. Jänner 1824 zu Pettau.

In dem Freyhause Nro. 79 zu Pettau werden am 13. und nöthigenfalls am 14. Jänner 1824, in den gewöhnlichen Licitationsstunden, von Dr. Valentin Eschutschegg nachstehende Weine, als:

1stens. Luttenberger Eigenbau von Jerusalem und Löbtenhengst	21	Startin
2stens. Vom Pettauer Stadtberger Eigenbau	31	dto.
3stens. Vom Gebirge Eisen- und Ebenkreuz bey St. Peter außer Marburg	18	dto.
4stens. Vom Gebirge Puchberg bey Pulsgau-Eigenbau	20	dto.
5stens. Vom Eggelschegger und Kranichsfelder Weingarten in der Unterkallos-Eigenbau	25	dto.
6stens. Vom Gebirg Rosenberg bey der Capelle	6	dto.
7stens. Vom Gebirg Sobial bey St. Georgen an der Staing	9	dto.
8stens. An den Zehent- und Bergrecht-Weinen von den Bütern Hammer und Boiskowa	30	dto.

in allem 160 Startin

von der 1823er Fassung theils in großen, theils in neuen halbstartinigen Fässern gegen sogleiche, bey größern erstandenen Quanten auch gegen dreymonatliche Ratenzahlung mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Wozu Kaufsliebhaber mit dem Erinnern vorgeladen werden, daß diese echt zusammengebrachten Fassungen der vorzüglichen Weingebirge Steyermarks keiner weitern Empfehlung bedürfen.

Pettau am 25. December 1823.

3. 1546.

Feilbietungs-Edict.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görttschach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Anlangen des Gregor Kovatschitsch, in die executive Feilbietung der dem Thomas Sterbina gehörigen, zu Kamnagoriza Haus-Nr. 2 liegenden, dem Gute Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 10, Rect. Nr. 78 jinsbaren, auf 976 fl. 9 1/2 kr. M. N. gerichtlich geschätzten 156 Hube, wegen schuldigen 100 fl. M. N. c. s. c., gemilliget worden sey. Hierzu sind drey Termine, nähmlich der 22. Jänner, 19. Februar, und 18. März 1824, jederzeit um 10 Uhr Vormittags vor diesem Amte im Schlosse zu Görttschach mit dem Anhange ausgeschrieben, daß wenn diese feilgebothene Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde. Bezirksgericht Herrschaft Görttschach den 26. November 1823.

3. 1551.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Dr. Rufner, Curator der Jacob Petas'schen Kinder, zur Erforschung der Schuldenlast nach ihrem zu Oberpirnitsch verstorbenen Vater Jacob Petas, die Tagsagung auf den 30. Jänner 1824, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesem Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, diesen sogleich anzubringen und geltend zu machen haben, widrigens derselbe abgehandelt und den Intestaterben eingantwortet werden würde.

Vom Bezirksgerichte Flödnig den 23. December 1823.

3. 1548.

E d i c t.

Nr. 620.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle jene, welche einige Ansprüche auf die Verlassenschaft des am 17. October 1823 zu Unterhörtitsch verstorbenen Ganzhüblers Jacob Suppantitsch, am 15. Jänner k. J., und des am 9. October 1823 zu Berch verstorbenen Ganzhüblers Marcus Förner, am 14. Jänner k. J. Vormittags um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, als sich selbe im Ausbleibungsfalle die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksgericht Ponovitsch am 20. December 1823.

3. 1542.

E d i c t.

Nr. 1554.

(3) Von der Bezirkobrigkeit Krupp in Untertrain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Grundsteuer-Rückständen mehrerer Insassen, die mit Pfand belegten, in der Herrschaft Nöttling erliegenden 1230 österr. Eimer Wein, geschätzt der Eimer zu 2 fl. 40 kr. M. N., aus den besten Weingebirgen der Gegend, und in große Fässer sorgfältig gesammelt, am 9. Jänner 1824 Vor- und Nachmittags fast oder eimerweise gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich werden verkauft werden, wozu die Kauflustigen eingeladen sind. Bezirkobrigkeit Krupp den 24. December 1823.

3. 1543.

(3)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Apollonia Gruber, durch Matthäus Gruber zu Suchen, gegen Jacob Knauf, von Gehalt wegen angesprochenen 227 fl. 42 kr. M. N. c. s. c., unter 18. October 1823, auf einen Schuldschein dd. 4. October 1804, Klage angestrengt, worüber die Tagsagung auf den 11. d. M. angeordnet worden war. Nachdem jedoch dem Beklagten wegen seiner frühern Entfernung aus seinem Wohnorte unwissend wohin die dießfällige Klage nicht zugesellt werden konnte, so wurde obige Tagsagung auf den 24. März 1824 übertragen, ihm, Jacob Knauf, ein Curator absentis in der Person des Bez. Richters von Pölland Herrn Ferdinand Simandl beigegeben, und mittelst Gegenwärtigen erinnert, daß er demselben seine Behelfe, wodurch er sich gegen die Klage zu schügen glaubt, an Handen

N a c h t r a g

zu dem Verzeichniss der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten in Laibach.

Es folgen die besten und herzlichsten Wünsche Aller — an Alle.

Nr.		Nr.	
803	Herr Valent. Holbar, k. k. St. B. Practicant	825	Herr Orescovies, Major
804	„ Eduard Fischer, Hörer der Physik	826	„ Franz Paulin und Familie
805	Fräule Rebecka Dietrich	827	„ Andr. Debentz und Familie
806	Herr Carl Mich. Vogou	828	„ Fr. Luschin und Gemahlinn
807	„ Dr. Joh. Homann und Familie	829	Frau Maria Macovitz u. Fräule Tocht. Luise
808	„ Carl Oppitz, Handelsmann	830	Fräule Antonia Macovitz, öffentl. Lehrerinn
809	„ Hauptmann Greif und Gemahlinn	831	Herr Jos. Pelican u. Familie, in Rothenbichl
810	Frau Maria Clementschitsch und Sohn	832	„ Fortunat Kerschbaum u. Gemahlinn
811	Herr Stephan Tavtscher, Theolog	833	„ Fr. Hieng
812	„ Ant. Schreitter, Controllor der St. H. Freudenthal, und Familie	834	„ Carl Holzer, Branntwein- und Rosoglio-Erzeuger
813	„ Otto Schrank, k. k. Förster zu Freudenthal	835	„ Jos. Rabitsch
814	„ Alois Höffler, gepr. Wundarzt, Kammerdiener bey Sr. Fürstl. Gnaden dem Hrn. Erzbischof zu Salzburg.	836	Frau Helena Burger
815	„ L. W. Gottsmuth	837	„ Helena Scaria
816	„ Steph. Ogulin, Pfarrer in St. Kanzian	838	Herr Jos. Scaria
817	„ Felix Gadner, Bez. Com. in Auersperg	839	„ Jac. Tschurn und Gemahlinn
818	„ Joh. Köchel und Gemahlinn	840	„ Jos. Hölbling, k. k. Polizey-Wachtmeister, und Gattinn
819	„ Lor. Globotschnig, Linien-Einnehmer bey St. Peter	841	„ Fr. Freyh. v. Wolkenberg
820	„ Fr. Strauchfeld, Sattlermeister	842	Frau Hyac. Freyinn v. Wolkenberg geb. Gräfinn v. Lichtenberg
821	„ Mich. Jos. Gofsar	843	„ Rosalia Egger
822	„ Franz Al. Ramutha und Gemahlinn	844	„ Theresia v. Strahl
823	„ Jos. Grefsel und Familie	845	Herr Carl Hueber, k. k. Hauptzollamts-Magazins-Verwalter, und Gemahlinn
824	„ Christ. Weye, pens. Brückenm. Einn.	846	„ Ignaz Unglerch, Künstler, und Gemahlinn

B e r i c h t i g u n g.

Aus Versehen ist in dem, der letzten Freytagszeitung beyliegenden, Verzeichnisse der Neujahrs-Gratulanten bey Nro. 470 bloss der Taufnahme „Ant.“ ohne den Zunahmen und Charakter, gesetzt worden; es soll daselbst also heissen: „Herr Anton Waschitz, k. k. Oberamts-Controllor, und Familie.“

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 16.

Bekanntmachung.

Nr. 66.

(1) Von der durch Edict der Bezirksoberigkeit Krupp, vdo. 24. December v. J. ausgeschriebenen executiven Versteigerung der mit Pfand belegten, in der Herrschaft Möttling erliegenden 1230 österröichische Eimer Wein, kommt es bis auf weitere Bekanntmachung ab.

Vom k. k. kais. österröichischen Gubernium. Laibach am 3. Jänner 1824.

Franz v. Premerstein, k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 18.

Kundmachung

Nr. 32720.

des k. k. steyerisch-kärntnerischen Guberniums.

(1) Nachdem die bey dem k. k. Fiskal-Cameral-Zahlamte zu Klagenfurt erledigte, mit einem jährlichen Gehalte von Achthundert Gulden, und einer Cautionsleistung von Eintausend Gulden verbundene controllirende Cassaofficiersstelle zu besetzen ist, so wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit jene, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, ihre mit den Prüfungszeugnissen über Cassa- und Rechnungsgeschäfte, mit dem Laufscheine, den Belegen über bisherige Dienstleistungen, und Vermögen zum Erlage der Cautions versehenen Gesuche, bis zum 24. Jänner 1824 hierorts einreichen mögen. Grätz am 17. December 1823.

Z. 1572.

Concurs-Verlautbarung.

ad Nr. 17425.

(1) Für die an der k. k. deutsch-italienischen Knabenhauptschule zu Beglia, im Mitterburger Kreise, zu besetzende Lehrstelle der ersten Classe, womit ein Gehalt von Dreyhundert Gulden, aus dem k. k. Schulsonde verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis zur Mitte des Monats Februar 1824, eröffnet.

Jene Individuen, welche diese Lehrstelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Bittgesuche bis zum obgedachten Concurstermine an dieses k. k. Gubernium einzusenden, und dieselben nicht nur mit Zeugnissen über ihre gesunde, feste Leibesbeschaffenheit, vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, Lehrfähigkeit und Sittlichkeit, sondern auch mit andern Documenten zu belegen, aus welchen zu ersehen seyn muß, wo und wann der Bittsteller geboren wurde, welche Anstellung er dergleichen habe, welche Dienste er allenfalls schon geleistet hat, und wenn er Privatlehrer war, mit welchem Erfolge er Privatunterricht erteilt habe.

Vom dem k. k. kais. k. österröichischen Gubernium. Triest am 17. December 1823.

Z. 1571.

Concurs-Verlautbarung

ad Nr. 17335.

(1) Für die an der k. k. deutsch-italienischen Hauptschule zu Lussin piccolo im Mitterburger Kreise zu besetzende Lehrstelle der zweyten Classe, womit ein Gehalt von Dreyhundert Gulden aus dem k. k. Schulsonde verbunden ist, wird hiermit der Concurs bis zur Mitte des Monats Februar 1824 eröffnet.

Jene Individuen, welche diese Lehrstelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Bittgesuche bis zum obgedachten Concurstermine an dieses k. k. Gubernium einzusenden, und dieselben nicht nur mit Zeugnissen über ihre gesunde feste Leibesbeschaffenheit, vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, Lehrfähigkeit, Sittlichkeit, sondern auch mit andern

J. 1552..

Verlautbarung

ad Sub. Nr. 16949.

der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, über die im Monathe September 1823 für das Jahr 1822 vorgenommene Vertheilung der Hornviehzucht-Prämien.

Kreis	Ort der Vertheilung	Name des theilten Viehzüchters	Dieser ist wohnhaft		Die Belohnung wurde ihm ertheilt für	Im Geld-Betrag	Anmerkung.
			Bezirk	Dorf			
Laibach	Laibach	Martin Tomme	Görttschach	Draule	einen 2 1/2 jährigen Stier	50	Die Empfänger der Prämien, und zwar Martin Tomme hat aus freyem Antriebe dem Martin Kovak von Igardorf für seinen Zuchtstier 20 fl.; Lorenz Worsner an Niclas Verhouz für seine Kalbinn 15 fl., und Lorenz Sever an Maria Weiditsch für ihre Kalbinn 15 fl. abgetreten.
		Lorenz Worsner	Kaltenbrunn	Schischka	eine 20 Monath alte Kalbinn	30	
		Lorenz Sever	dto.	Ischernutzsch	eine 1 1/4 jährige Kalbinn	30	
	Krainburg	Blasius Hafner	Ki. f. l. stein	Strassisch	einen 2 1/2 jährigen Stier	40	
		Urban Schent	Michelsetten	Wiesach	eine 2 1/2 jährige Kalbinn	30	
		Barthelmä Triller	Paaf	Birmasche	eine 2 1/2 jährige Kalbinn	30	
Neustadt	Krupp	Joseph Meg	Krupp	Gemizh	eine 1 1/3 jährige Kalbinn	30	
		Martin Maleschiz	Krupp	Kadovich	eine 1 1/2 jährige Kalbinn	30	
	Landstraß	Anton Steiner	Landstraß	Obermahorouh	eine 3 jährige Kalbinn	40	
		Lorenz Vintschitsch	dto.	Schmalzendorf	eine 2 1/2 jährige Kalbinn	30	Beyde Theilten haben ansehnliche Geldbeträge zwangslos an solche Landleute abgetreten, welche die Commission mit Rücksichtnahme ihres schönen Viehes, als geschenk würdig anerkannte.

Kreis	Ort der Vertheilung	Name des bertheilten Viehzüchters	Dieser ist wohnhaft		Die Belohnung wurde ihm erteilt für	Im Geld-Betrag	Anmerkung.	
			Bezirk	Dorf				
Neustadt	Nassensfuß	Mathias Steklafa	Neudeg	Prälesie	einen 3 jährigen Zuchstier	50	Math. Steklafa hat aus freyem Willen an andere Viehzüchter 20 fl., und Johann Kartsch und Franz Dolliner, jeder 10 fl. abgetreten, welche Beträge von der Commiss. an jene Individuen ausgetheilt wurden, welche mit ihrem Viehe dem Vorzüglichsten zunächst kommen.	
		Johann Kartsch	dto.	Podgorig	eine 2 1/2 jährige Kal inn	30		
		Franz Dolliner	Nassensfuß	MarktNassensfuß	eine 3 jährige Kalbinn	30		
	Loitsch	Johann Kortsche	Haabberg	Godovitsch	einen 2 jährigen Stier	50		Johann Kortsche hat aus freyem Antriebe an seinen Nachbarn Stephan Sagode einen Betrag von 15 fl., und Mich. Slaus an Joh. Salasnig von 10 fl. überlassen.
		Michael Slaus	Freudenthal	Oberlaibach	eine 1 1/2 jährige Kalbinn	30		
	Präwald	Jacob Könitsch	Senosetsch	Rusdorf	einen 2 1/3 jährigen Stier	40		Jac. Könitsch hat aus freyem Antriebe an Matthäus Trampusch v. Niederdorf 12 fl., und Joseph Konobel dem Martin Koffou v. Präwald 10 fl. abgetreten.
Joseph Konobel		dto.	Heuschuje	eine 2 Jahr und 7 Monath alte Kalbinn	30			

Aus der allgemeinen vierten Versammlung der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft.
Laibach den 20. November 1823.

Kreisämliche Verlautbarung.

Z. 15.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 10762.

(1) Zum Behufe der Beyschaffung der, zur Erbauung der a. h. bewilligten neuen Communications-Brücke über den Laibach-Fluß am Raan, nöthigen Holzgattungen, wird in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 23. d. M., Z. 17369, die dießfällige Minuendo-Licitation am 16. k. M. früh um 9 Uhr bey diesem Kreisamte abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die nöthigen verschiedenen Holzgattungen ist auf 3964 fl. 25 3/4 kr. festgesetzt worden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beysaße gebracht wird, daß der individuelle Ausweis der Holzgattungen sammt deren präliminirten Preisen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden können. R. K. Kreisamt Laibach am 29. December 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 10.

(1)

Nr. 7441.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Kirche und Armen der Pfarr Trotha als zu 2/3 erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. July 1823 zu Potouise im Pensionsstande verstorbenen Priester Valentin Bogathay, die Tagsatzung auf den 26. Jänner 1824 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 12. December 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 11.

E b i c t.

Nr. 2975.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Anton Zuschinig, Realitäten-Besitzer von Oberloog, wider die Agnes Bertatschnig, zu St. Jegen bey Poganig, in die executive Feilbiethung der, der Letzteren gehörigen, der Grundherrschaft Ponovitsch unter Nöct. Nr. 175 diensbaren, gerichtlich auf 509 fl. 45 kr. in M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, dann der bey derselben befindlichen auf 6 fl. 42 kr. bertheuerten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme der Feilbiethung der erste Termin auf den 9. Februar, der zweyte auf den 12. März und der dritte auf den 13. April 1824, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr im Orte St. Jegen Haus-Nr. 11, mit dem Beysaße bestimmt worden, daß wenn diese Realität und die beweglichen Sachen weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerth hintan gegeben werden.

Die Schätzungslund die Licitationsbedingnisse sind in der Kanzley dieses Bezirksgerichts einzusehen.

Sittich am 24. December 1823.

3. 1545

E d i c t.

(1)

Von der Bezirksobrigkeit Treffen wird nachstehenden Rekrutirungs-Flüchtlingen und ohne Paß Abwesenden, als:

Nro.	N a m e n.	Alter.	Ort.	Hand-Nro.	Pfarr.	Kreis.	Land.	Anmerk.
1	Andreas Suppantſchitsch	25	Madagora	1	Treffen			Rekr. Fl.
2	Bernhard Suppantſchitsch	30	Obertreffen	16	"			—
3	Martin Pohnig	24	Dobrava	7	Döbernig			—
4	Franz Schneyberger	27	"	16	"			—
5	Barthelmä Lauritsch	30	Großlipowiz	13	Haidowiz			—
6	Matthias Muhrn	25	"	18	"			—
7	Johann Tefaus	26	"	22	"			—
8	Jacob Taz	29	Kleinlipowiz	6	"			—
9	Matthias Speß	25	Unterfelze	13	"			—
10	Pet. r Smolle	27	Rosenbüchl	1	Döbernig			—
11	Anton Kressau	23	Gröfſcheinig	3	Treffen			D. Paß ab.
12	Anton Pogl	22	Verbauz	4	Döbernig			—
13	Matthäus Gritſcher	27	Utenmarkt	11	Treffen			—
14	Bernhard Kressau	32	Kaal	1	Döbernig			—
15	Martin Suppantſchitsch	26	Großlipowiz	3	Haidowiz			—
16	Josepb Tefaus	19	"	22	"			—
17	Jacob Smolle	26	Rosenbüchl	1	Döbernig			—
18	Josepb Smolle	21	"	1	"			—
19	Johann Petoll	29	"	3	"			—
20	Martin Suppantſchitsch	23	Sella b. Schönberg	13	Sella			—

aufgetragen, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bey dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als selbe widrigens nach dem Auswanderungspatente behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Treffen am 20. December 1823.

3. 12.

A n z e i g e.

(1)

Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß künftig in ihrer öffentlichen Mädchen-Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt Kostmädchen aufgenommen werden. Die Zöglinge werden in dieser Bildungs-Anstalt in allen nöthigen Kenntnissen, die man von einer gebildeten Frau zu erwarten berechtigt ist, bestens unterrichtet. Sie werden von der Unterzeichneten nicht nur allein in allen möglichen Handarbeiten, als auch in den folgenden Gegenständen mit aller Mühe und Fleiß unterrichtet, als: Lesen, mit Inbegriff der Declamation, Schönschreiben aller Schriftarten, Rechnen der 4 Species in Ziffern und aus dem Kopfe, der Regel-de-tri in Brüchen und ganzen Zahlen, in der deutschen und französischen Sprachlehre und Orthographie, Geographie, Naturgeschichte und allgemeinen Weltgeschichte mit Hinsicht auf den weib-

lichen Wirkungskreis. Die Religion wird von einem ehrwürdigen Weltpriester, und die Künste, als: Musik, Zeichnen und Tanzkunst, nur von solchen öffentlichen Meistern vorgetragen, die das allgemeine Vertrauen verdienen. Aeltern, die eine genauere Kenntniß von dieser, mit vielem Vertrauen beehrten Erziehungsanstalt zu haben wünschen, und die Kinder sowohl der gänzlichen Obforge der ehrfurchtsvoll Unterzeichneten anvertrauen, oder nur zu den öffentlichen Lehrstunden der Bildung des Herzens und Verstandes, als auch zur vollständigen Ausbildung bloß in weiblichen Handarbeiten, wobey die Zeichenkunst mit einbegriffen ist, schicken wollen, belieben gefälligst sich an die Unterzeichnete mündlich oder schriftlich zu wenden.

Laibach den 3. Jänner 1824.

Antonia Macovik,

öffentliche Lehrerin, wohnt in der Stadt Nr. 254 im ersten Stock.

Z. 21. In der Licht'schen Buchhandlung ist zu haben: (1)
 Man der Stadt und der Umgegend von Klagenfurt in Kärnthén. Aufgenommen und lithographirt von C. K. Kumbold. Auf groß Velin-Papier illustriert 2 fl., schwarz 1 fl. EM.

K. K. Lottoziehung am 31. December 1823.

In Triest. 57. 68. 63. 88. 75.

In Grätz. 47. 73. 64. 55. 53.

Die nächsten Ziehungen werden am 14. und 28. Jänner 1824 abgehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 31. December 1823.

Ein nieder-österreichischer Mehren	{	Weizen	2 fl. 39 fr.
		Kukuruz	— " — "
		Korn	1 " 36 "
		Gersten	— " — "
		Hierb	1 " 34 "
		Haiden	1 " 6 "
		Hafer	1 " — "